

Herzlich Willkommen

Der Geschäftsplan – Basis für Ihren Erfolg

Teymur Schafi-Neya

Zu meiner Person

59 Jahre

Diplom-Kaufmann

Studium in Bamberg

Seit 1991 berufstätig

Seit 1997 freiberuflicher Unternehmensberater

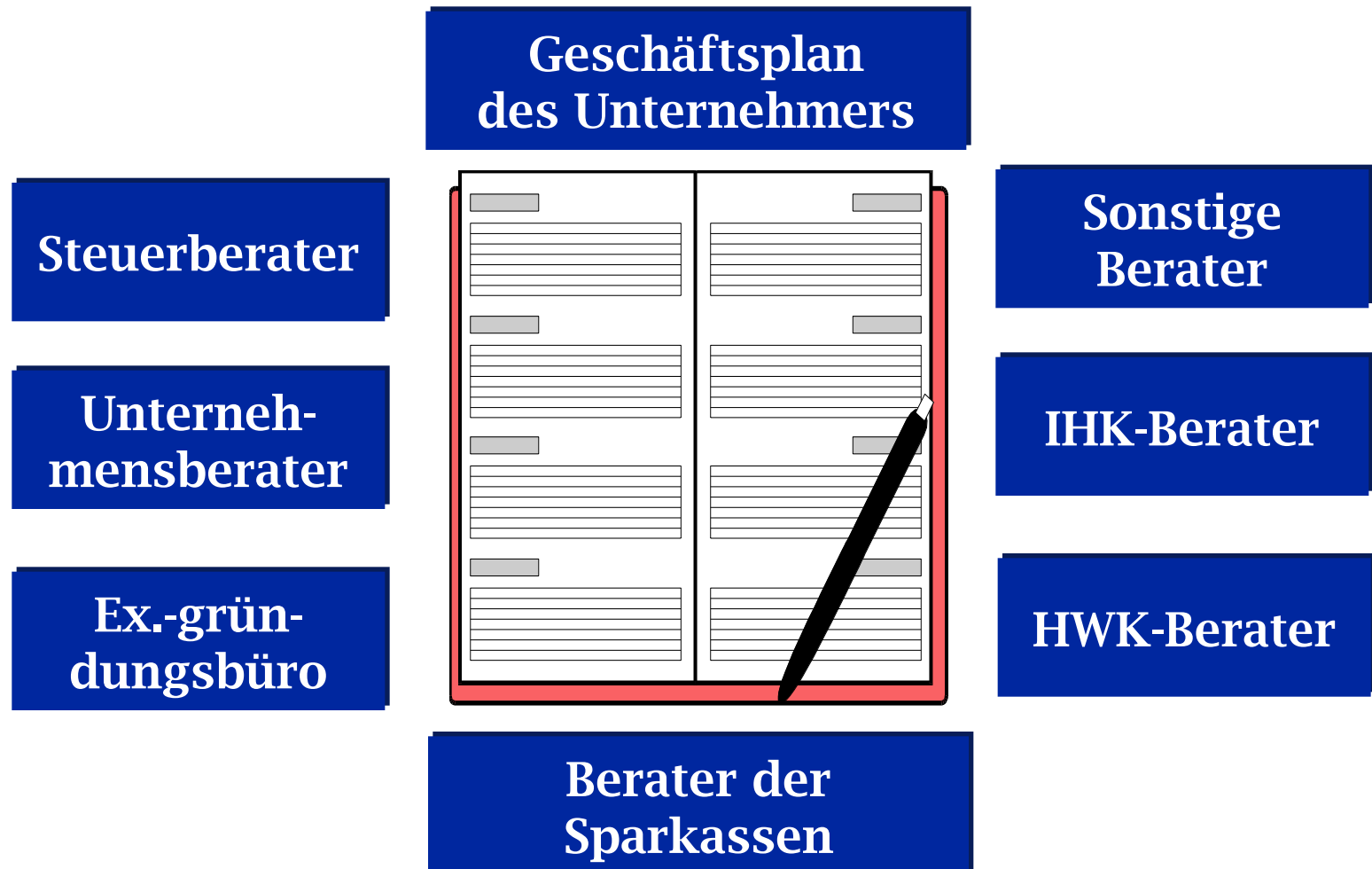
Schwerpunkte:

Unternehmenssteuerung – Wachstumsmanagement – Internationalisierung

Der Geschäftsplan – Basis für Ihren Erfolg

- ➔ **Bestechen Sie durch Klarheit und Sachlichkeit**
- ➔ **Formulieren Sie einen Geschäftsplan so, dass er auch für Laien verständlich ist**
- ➔ **Erstellen Sie ein Dokument wie aus einem Guss**
- ➔ **Testen Sie Ihren Entwurf immer wieder**
- ➔ **Überarbeiten Sie Ihren Geschäftsplan so oft wie nötig**
- ➔ **Suchen Sie frühzeitig Unterstützung**

Der Geschäftsplan – Hilfe beim Erstellen



Der Geschäftsplan: Acht Bausteine zum Erfolg

Aufbau eines Geschäftsplanes:

Baustein 1:	Geschäftsidee
Baustein 2:	Unternehmensform
Baustein 3:	Produkt / Dienstleistung
Baustein 4:	Branche / Markt
Baustein 5:	Marketing / Vertrieb
Baustein 6:	Unternehmensleitung
Baustein 7:	3-Jahresplanung
Baustein 8:	Kapitalbedarf

Geschäftsplan Baustein 1: Geschäftsidee

- ➔ **Beschreibung der Geschäftsidee (Produkt / Dienstleistung)**
- ➔ **Ihre Kenntnisse, Erfahrungen und Kompetenzen**
- ➔ **Wesentliche Erfolgsfaktoren**
 - **Besonderheiten der Geschäftsidee**
 - **Kundennutzen**
 - **Verkaufsargumente**
- ➔ **Wesentliche Chancen und Risiken (Planungsalternativen)**
- ➔ **Ziele (kurz- mittel- und langfristig, monetär und persönlich)**

Geschäftsplan Baustein 2: Unternehmensform

➔ Rechtliche Rahmenbedingungen

- Rechtsform
- Gesellschafter und –anteile

➔ Kapital

- Kapitaleinlagen
- Haftung

Geschäftsplan Baustein 3: Produkt / Dienstleistung

➔ Produkt / Dienstleistungen

- Eigenschaften
- Entwicklungsstand und Lebenszyklus
- Weiterentwicklung

➔ Zielgruppen / Kunden

- Anzahl und Bedeutung
- Kundennutzen, Serviceleistungen

➔ Geschäftsbetrieb / Fertigungsanforderungen

- Fertigungsprozess, Erbringung der Dienstleistung
- Raumbedarf, Warenausstattung, Lagerbestand

Geschäftsplan Baustein 4: Branche / Markt

➔ Branche

- Gesamtabsatz und -umsatz
- Wachstum
- aktuelle Trends

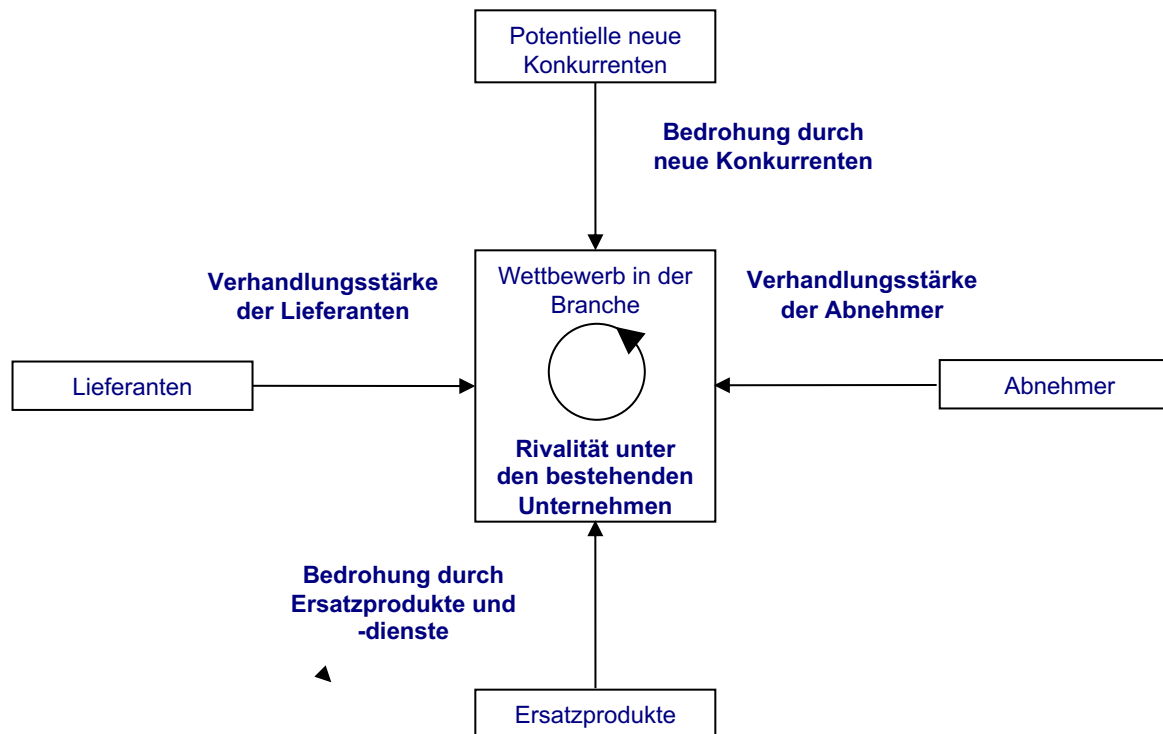
➔ Wettbewerb

- wichtige Mitbewerber (Anzahl, Bedeutung, Marktmacht)
- Marktanteile

➔ Kunden

- Kundengruppen
- Kaufverhalten
- Beratung, Service, Betreuung

5 Kräfte-Modell nach Porter



Strategische Alternativen

1. Kostenführerschaft
2. Differenzierung
3. Konzentration auf Schwerpunkte

Geschäftsplan Baustein 5: Marketing / Vertrieb

➔ Markteintritt

- Schritte zur Einführung des Produktes / der Dienstleistung
- Zeitplan, Meilensteine

➔ Vertriebskonzept

- Absatz- und Umsatzziele
- Vertriebswege
- Anforderungen, Ausgaben für Vertrieb

➔ Absatzförderung / Werbung

- Wie werden die Kunden aufmerksam?
- Werbemittel
- Ausgaben für Werbung und Verkaufsförderung

Geschäftsplan Baustein 6: Unternehmensleitung

➔ Qualifikation

- Fachlich
- Branchenerfahrung
- Kaufmännisches Know-how

➔ Organisation

- Aufbau- und Ablauforganisation (Organigramme)
- Leitung von Gruppen und / oder Bereichen

Geschäftsplan Baustein 7: 3-Jahresplanung

- ➔ **Investitionsplanung**
 - kurz- und langfristig
- ➔ **Personalplanung**
 - quantitativ und qualitativ
 - Beschaffung und Entwicklung
- ➔ **Rentabilitätsvorschau**
 - Planung von Umsatz und Kosten
 - Jahresüberschuss oder Fehlbetrag
- ➔ **Liquiditätsplanung**
 - Ermittlung der Zahlungsströme/des Kapitalbedarfes
- ➔ **Chancen und Risiken**

Geschäftsplan Baustein 8: Kapitalbedarf

Teil 1: Eigenkapital

- ➔ **Funktion des Eigenkapitals:**
 - Reduzierung des Zinsaufwandes
 - Erhöhung des Kapitalspielraums und der Liquidität
 - Risikopuffer
 - positive Auswirkung auf Existenzgründungsrating

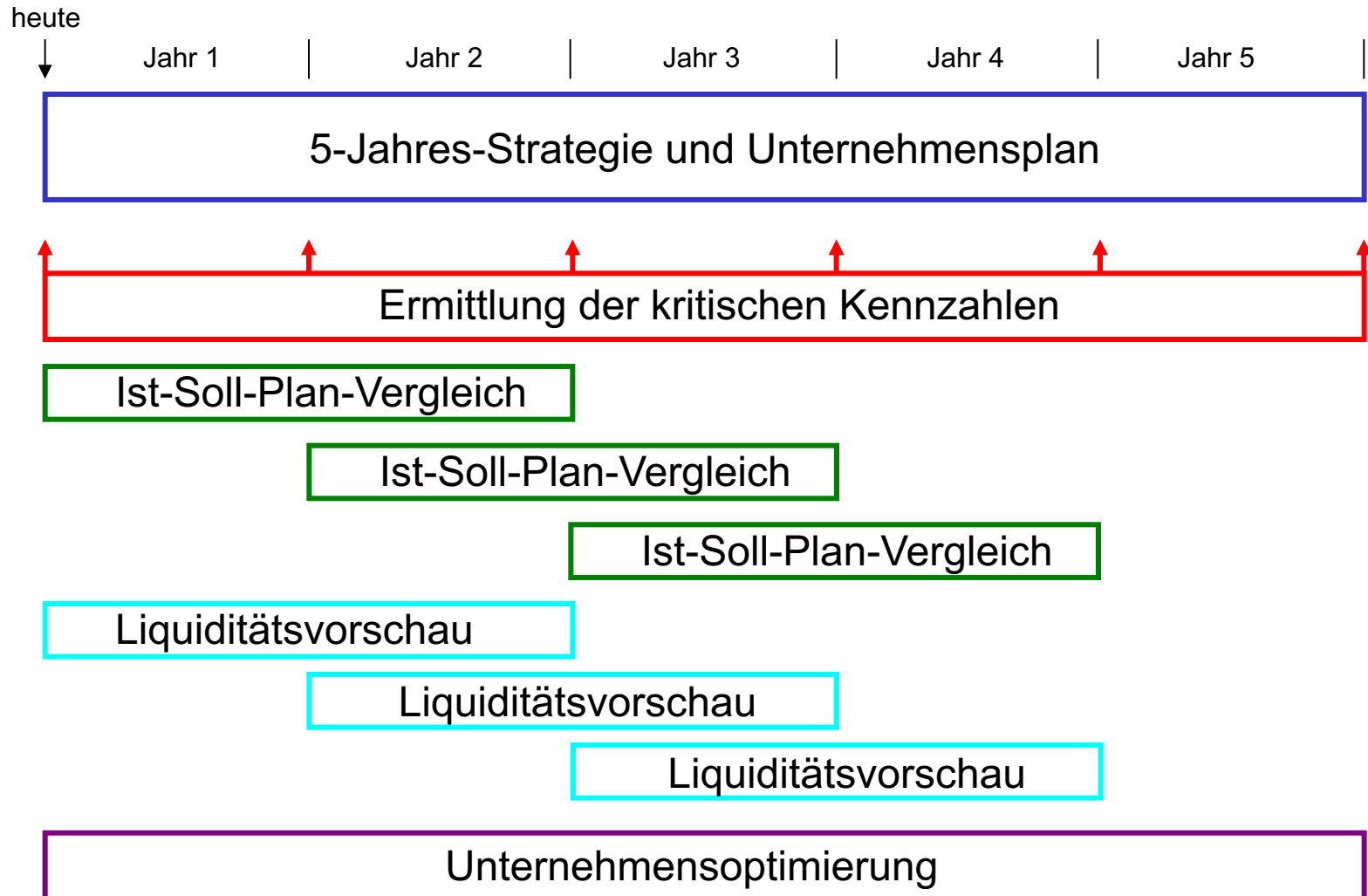
- ➔ **Empfehlung:**
 - Eigenkapital sollte vorhanden sein

Geschäftsplan Baustein 8: Kapitalbedarf

Teil 2: Wenn Eigenkapital und Sicherheiten fehlen

- ➔ **Beschaffung von Eigenkapital:**
 - **Private Beteiligungen**
 - **Beteiligung von Beteiligungsgesellschaften**
(**Venture Capital**)
- ➔ **Vollständige / teilweise Haftungsfreistellung für die Sparkasse**
 - **Programm: „Kapital für Gründung“ der KFW**
 - **Haftungsfreistellungen (z.B. KFW- Startgeld)**
 - **Bürgschaftsbanken**
 - **Verwandtendarlehen**

Kontinuierlicher Informationsprozess



**Vielen Dank
für Eure
Aufmerksamkeit**